

Informationsblatt 12: Sterbende Menschen begleiten

Begriffe erklärt

Ärzte und Ärztinnen versuchen,
ihre Patienten und Patientinnen gesund zu machen.
Manchmal geht das aber nicht
da sie zu sehr krank sind.

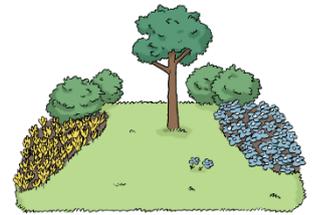
Ein Mensch kann so krank sein,
dass er bald sterben wird.

Sterbende Menschen begleiten
wird in der schweren Sprache
Palliativ-versorgung genannt.

Palliativ heißt übersetzt: mit einem Mantel umhüllen.
Wie ein Mantel sollten helfende Menschen
um den sterbenden Menschen herum sein.
Sie sorgen dafür,
dass es dem Menschen gut geht.

Sterbende Menschen brauchen
ganz unterschiedliche Hilfe.
Manche haben zum Beispiel Schmerzen.
Manche sind unruhig.
Viele haben Angst vor dem Sterben.

Deshalb werden die Menschen und ihre Angehörigen
von Fachkräften begleitet.
Ärzte kümmern sich um die Schmerzen.
Pflege-kräfte kümmern sich,
dass es dem Menschen gut geht.



Andere Menschen begleiten
den sterbenden Menschen.
Sie hören ihm zu.
Sie sprechen mit ihm darüber,
wovor er Angst hat.



Das heißt in der schweren Sprache
hospizliche Begleitung.

Sie unterstützen,
dass es dem sterbenden Menschen
so gut wie möglich geht.
Und dass die Menschen am besten
in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Im Mittelpunkt stehen
die Wünsche und Bedürfnisse
des sterbenden Menschen.
Danach orientieren sich alle Menschen,
die den Menschen begleiten.

Wer kann mich unterstützen?

Bei Fragen zum Thema rufen Sie den
Pflege·stütz·punkt vom Landkreis Reutlingen an.
Dort hilft man Ihnen auch Unterstützung zu suchen.



Landratsamt Reutlingen
Pflegestützpunkt
Kaiserstraße 27
72764 Reutlingen

Telefon: 07121 480 4030
Fax: 07121 480 18 35

E-Mail: pflegestuetzpunkt@kreis-reutlingen.de

Allgemeine Ambulante Palliativ-versorgung

Die Abkürzung dafür ist: AAPV.

In der gewohnten Umgebung findet die AAPV statt.

Also dort,

wo der sterbende Mensch lebt.



Das kann Zuhause,
oder das Pflegeheim
oder das Hospiz sein.

Dabei begleitet der Hausarzt oder die Hausärztin
oder der Facharzt oder die Fachärztin.

Und Fachkräfte von ambulanten Pflege-diensten oder
vom Pflege-heim.

Wenn es gewünscht ist,
begleiten auch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
vom Hospiz-dienst.

Die meisten sterbenden Menschen
können mit dieser Unterstützung
gut bis zum Tod versorgt werden.

Ansprechperson

Für die Unterstützung sprechen Sie
mit dem Hausarzt oder der Hausärztin
oder mit den Pflege-kräften
vom ambulanten Pflege-dienst
oder vom Pflege-heim.



Spezialisierte Ambulante Palliativ-versorgung - Palliative Care Team

Die Abkürzung dafür ist: SAPV.

Diese Unterstützung richtet sich
an sterbende Menschen,
die an starken Symptomen leiden.
Und bei denen die AAPV
nicht genug ist.

Pflege-fachkräfte mit extra Ausbildung
und Ärzte und Ärztinnen
arbeiten im Palliative Care Team zusammen.
Das wird
“Paliatif Kär Tiem”
ausgesprochen.

Diese Fach-kräfte arbeiten sehr eng
mit dem Hausarzt oder der Hausärztin zusammen.
Sie arbeiten auch mit dem ambulanten Pflege-dienst
oder dem Pflege-personal im Pflege-heim
zusammen.

Die Kranken-kasse bezahlt diese Fachkräfte.
Das Rezept bekommen Sie
vom Hausarzt oder der Hausärztin oder
vom Krankenhaus-arzt oder
der Krankenhaus-ärztin.



Ansprechperson für den Landkreis Reutlingen
ohne Pliezhausen, Walddorfhäslach und Wannweil:



Palliative Care Team Reutlingen
Klinikum am Steinenberg
Steinenbergstr. 31
72764 Reutlingen

Telefon mit Anrufbeantworter: 07121 200 47 83
Telefon Sekretariat: 07121 200 47 82

E-Mail: sapv@klin-rt.de

Ansprechperson für Pliezhausen, Walddorfhäslach und Wannweil:

Tübinger Projekt - Häusliche Betreuung Schwerkranker
Paul-Lechler-Str. 13
72076 Tübingen

Telefon: 07071 206 111

E-Mail: kontakt@palliativdienst-tuebingen.de

Ambulanter Hospiz·dienst und Hospiz·gruppen

Ein Hospiz·dienst hat viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
Sie begleiten die sterbenden Menschen und ihre Angehörigen.

Die sterbenden Menschen
werden von den Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen
zu Hause besucht.

Oder im Wohn·heim.

Oder im Pflege·heim.

Oder auch im Kranken·haus.

Sie machen das,
was sich der sterbende Mensch wünscht.

Sie nehmen sich viel Zeit.

Sie sitzen bei dem Menschen am Bett.

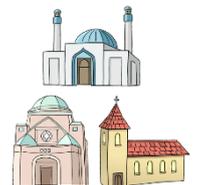
Sie halten die Hand.

Sie hören zu.

Sie lesen vor.

Sie singen.

Sie beten.



Nach dem Tod unterstützen
die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
die trauernde Familie.

Die Familie muss kein Geld für die Besuche bezahlen.

Adressen im Landkreis Reutlingen

Hier stehen keine Adressen,
weil die sich oft ändern.



Die Liste mit den Adressen stehen im Infoblatt in Alltags·sprache.

Sie können auch den Pflege·stütz·punkt fragen.

Stationäre Hospize

Ein Hospiz ist ein Haus,
in dem sehr kranke Menschen wohnen können.

Hospiz heißt: Gast·haus.

Das Hospiz behandelt die kranken Menschen
wie Gäste.

Für die Gäste ist rund um die Uhr
jemand da.

Sie werden dort von erfahrenden Pflege·kräften gepflegt.
Schmerzen, Unruhe und Ängste werden
durch die Begleitung gelindert.

Der eigene Haus·arzt oder die Haus·ärztin
kann den Hopiz·gast weiter behandeln.

Oder es kommt der Haus·arzt oder die Haus·ärztin aus dem Ort.

Einen Platz im Hospiz bekommen Menschen
die sehr krank sind
und nicht mehr gesund werden.

Wenn sie nur noch ein paar Monate zu leben haben.

Wenn zu Hause die Betreuung nicht möglich ist.

Der Gast muss den Hospiz·platz
nicht selber bezahlen.

Adressen im Landkreis Reutlingen

Hier stehen keine Adressen,
weil die sich oft ändern.



Die Liste mit den Adressen stehen im Infoblatt in Alltags·sprache.

Sie können auch den Pflegestützpunkt fragen.

Brücken·pflege

Im Kreis·krankenhaus Reutlingen
gibt es ein Krebs·zentrum.
Dazu gehört die Brücken·pflege.

Menschen mit einer unheilbaren Krebs·erkrankung
werden von der Brücken·pflege
begleitet und betreut.

Der Mensch mit Krebs soll
mit der Begleitung und Medikamenten
so lange wie möglich
zu Hause leben können.

Die Betreuung zu Hause
und die Versorgung im Kranken·haus
verbindet die Brücken·pflege.

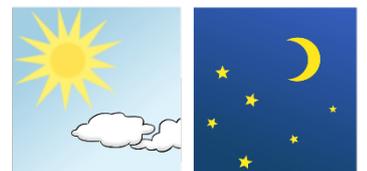
Die Entlassung nach Hause,
bereitet die Brücken·pflege vor.

Bei Schmerzen oder anderen Problemen
wird der Mensch unterstützt.

Die Familie bekommt
Tipps für die Pflege und Betreuung.

Über eine Notruf·nummer
ist die Brücken·pflege rund um die Uhr erreichbar.

Für den Mensch mit Krebs·erkrankung
ist die Begleitung kosten·los.



Kontakt

Brückenpflege - Klinikum am Steinenberg
Steinenbergstr. 31
72764 Reutlingen

Telefon Sekretariat: 07121 200 47 82

E-Mail: brueckenpflege@klin-rt.de

Mehr Informationen gibt es unter diesem Link
www.krebszentrum-reutlingen.de



Palliativ-station

Im Kreis-krankenhaus Reutlingen gibt es eine Station extra für Menschen, die bald sterben.

Die Krankheit ist nicht mehr heilbar.
Das Ziel ist,
schwere Schmerzen
oder andere Probleme zu behandeln.

Angehörige oder Freunde können
im Zimmer mit übernachten.
Es sind keine Kranken-zimmer
sondern mehr Wohnräume.

Es genügt eine Anmeldung über das Telefon
und eine Über-weisung vom behandelnden Arzt oder Ärztin.

Kontakt

Erika-Seger-Station - Zentrum für Palliativmedizin
im Klinikum am Steinenberg
Steinbergstr. 31
72764 Reutlingen

Telefon: 07121 200 46 10

E-Mail: palliativstation@klin-rt.de

Mehr Informationen gibt es unter diesem Link
www.kreiskliniken-reutlingen.de



Ethik·beratung

Zu wissen,
wie man sich richtig verhält,
heißt auch Ethik.

Wichtige Fragen gibt es
kurz vor dem Tod.

Wenn der sterbende Mensch nicht mehr essen
oder trinken will,
wie gehen wir damit um?

Soll der Mensch künstlich ernährt werden?

Muss der Mensch nochmal
ins Krankenhaus
obwohl er das nicht will?

Was wünscht sich der sterbende Mensch,
der nicht mehr ansprechbar ist?

Bei solchen Fragen
kann die Ethik·beratung unterstützen.

Im Team wird überlegt,
was für den Menschen das Beste ist.
Dabei wird sein Wille
oder seine möglichen Wünsche berücksichtigt.

Kontakt, für Menschen, die im Krankenhaus sind

Die Ethik·beratung kann vom Arzt oder Ärztin,
dem Pflegepersonal im Krankenhaus
oder den Betroffenen und Angehörigen gefragt werden.

Klinikum am Steinenberg Reutlingen

Telefon: 07121 200 13 47

Ermstaklinik Bad Urach

Telefon: 07125 159 159

Albklinik Münsingen

Telefon: 07381 181 71 20

Kontakt für Menschen, die zu Hause oder im Heim leben

Zu Hause oder im Pflegeheim können auch Fragen auftreten.

Diese Personen können die Ansprech·person fragen:

- Die sterbenden Menschen,
- Angehörige,
- Pflege·kräfte von ambulanten Diensten
- Pflege·kräfte oder aus dem Pflegeheim
- Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen des Hospiz·dienstes

Ethikkomitee der Kreiskliniken

Kontakt über

Maren Kleinichen

Telefon: 07125 159 159

Fax: 07125 159 371

E-Mail: kleinichen_m@klin-rt.de

Wer hat diesen Text gemacht?

Landratsamt Reutlingen
Altenhilfefachberatung/ -planung
Bürgerschaftliches Engagement
Koordinierender Pflegestützpunkt

Gabriele Gerstmeier
Bismarckstr. 14
72764 Reutlingen

Telefon: +49 7121 480 40 13

Fax: +49 7121 480 18 13

E-Mail: g.gerstmeier@kreis-reutlingen.de



Die Geschäftsstelle Inklusionskonferenz
hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.



Der Text wurde geprüft von
Peter Pfister und Kollegin.

Die Bilder sind von:
© Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2015



Stand: Januar 2023